

Sozial, ökologisch, ökonomisch,

Neue Märkte, neue Technologien oder veränderte Kundenbedürfnisse stellen Unternehmen immer mehr vor Herausforderungen – und zwar sozial, ökologisch und ökonomisch. Der meist damit einhergehende Anspruch nachhaltig zu wirtschaften erfordert von Unternehmen eine besondere Innovationsfähigkeit, um auch noch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben. Welche Rolle spielt dabei der Designbereich und welche Chancen und Potenziale ergeben sich für Beteiligte?

Public Interest Design, Social Design oder Öko-Soziales Design: Das sind nur einige neu entstandene Studiengänge, die mittlerweile von der kommenden Gestaltergeneration deutlichen Zulauf erhalten.

Die Auffassung, dass Design in verschiedene Kontexte eingebunden ist, ganz gleich ob in technologische, wirtschaftliche, kulturelle und soziale Zusammenhänge, wird durch diese Entwicklung bestätigt. Aber auch immer mehr Abschlussarbeiten in Gestaltungsstudiengängen befassen sich mit Themen rund um Nach-

haltigkeit, Einsparung von Ressourcen und Kreislaufwirtschaft und weisen damit auf eine interdisziplinäre soziale, ökologische und ökonomische Ausrichtung hin.

Erste Ansätze dazu gab es bereits vor einem Jahrhundert. „Wie wollen wir in Zukunft leben? Kann Design und gute Gestaltung das Leben der Menschen verbessern? Welche Rolle haben Gestalter?“ sind einige Leitfragen zur Gründung des Bauhauses. Angesichts des diesjährigen Jubiläums „100 Jahre Bauhaus“

sowie der aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen lohnt es sich, innovative Designstrategien – verbunden mit der Frage nach Sinn, Mehrwert und Verantwortung – in den Fokus der diesjährigen Mainzer Designgespräche zu rücken.

Ganz nach dem Motto „Design is everything. Everything!“ (Paul Rand) spricht Tom Klose, Creative Digitalist, Gründer der Innovationsberatung supernju^o und Open Innovation Evangelist, in seinem Vortrag darüber, warum Design, seine Denk-

weise, Methoden und nachhaltigen Werte die Aufmerksamkeit erhalten, die sie verdienen. Hierbei zeigt sich auch die Relevanz des Ansatzes der Partizipation und Teilhabe von Design: Wie können durch offene gestaltete Innovationsprozesse gemeinsam mit anderen Beteiligten – wie Kunden, Konkurrenten oder Designern – bessere Produkte entwickelt werden?

Peter Post, Geschäftsführer von Scholz & Volkmer, steht mit seiner Agentur auch dafür, (Mehr-)Werte

für die Gesellschaft und die Umwelt zu schaffen. In seinem Vortrag zum „Behavioral Design“ beschäftigt er sich mit den Auswirkungen von Design – vor allem auf das menschliche Verhalten. Er hinterfragt den gezielten Einsatz der Beeinflussung von Verhaltensweisen in Hinsicht auf „Lug, Trug und Hinterlist“ und der damit einhergehenden ethischen Verantwortung. Peter Post zeigt viele griffige Beispiele des Behavioral Designs auf und berichtet von seinen Erfahrungen mit nachhaltigen Projekten und Produkten.

Nachhaltiges Design hat eine Geschichte, Gegenwart und Zukunft! Die Mainzer Designgespräche 2019 zeigen verschiedene Perspektiven zukunftsfähiger Designstrategien, decken Potenziale für die Zusammenarbeit von Unternehmen und Designern auf und bieten eine Plattform zur Diskussion aller Beteiligten auf Augenhöhe am „Küchentisch“.

WIR LADEN SIE HERZLICH DAZU EIN!

Sozial

öko

logisch

öko

nomisch

Sozial, ökologisch,
ökonomisch:

Potenziale einer
nachhaltigen
Designstrategie

Mainzer
Designgespräche

6. Juni 2019
Landesmuseum
Mainz

Ablauf

GRUSSWORTE

Thomas Metz — Generaldirektor,
Generaldirektion Kulturelles Erbe
Rheinland-Pfalz

Daniela Schmitt — Staatssekretärin,
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau
Rheinland-Pfalz

BEGRÜSSUNG

Dr. Tina Tunali — Projektleiterin
ZDF, Trainerin und Coach (DGSF)

VORTRAG 1

Design is everything. Everything!

Paul Rand, 1914–1996

Das Design, seine Denkweisen,
Methoden und nachhaltigen Werte
sind in unternehmerischen Prozessen
relevanter denn je: Warum Design
die Aufmerksamkeit bekommt, die
es auch verdient.

Tom Klose — Creative Digitalist,
Gründer der Innovationsberatung
supernju^o und Open Innovation
Evangelist

VORTRAG 2

Lug, Trug und Hinterlist?!

Wie man mit Behavioral Design das
Verhalten von Menschen beeinflusst,
ob man es tun sollte und wenn ja:
mit welchem ethischen Kompass.

Peter Post — Geschäftsführer
von Scholz & Volkmer, Designer
im Bereich User Experience

KÜCHENTISCH-DISKUSSION

Welche Verantwortung sollte
Design bei einer nachhaltigen Zu-
kunftsgestaltung wahrnehmen?
Wer kann und will sich überhaupt
nachhaltiges Design leisten?

Beim Küchentisch-Format entsteht
eine Gesprächssituation auf Au-
genhöhe – fast wie zu Hause in der
Küche. Tom Klose und Peter Post
nehmen ebenso am Tisch Platz wie
Silke Philipps-Deters, Leiterin des
Designforums Rheinland-Pfalz.
Zwei weitere Stühle werden für Teil-
nehmende aus dem Plenum frei-
gehalten: Wenn Sie mit Frage oder
Statement dabei sein möchten,
setzen Sie sich einfach zu uns und
reden Sie mit!

SCHLUSSWORT GET-TOGETHER

Mainzer Designgespräche

6. Juni 2019, 17 bis 21 Uhr
Einlass 16:30 Uhr

Landesmuseum
Große Bleiche 49–51
55116 Mainz

TICKETGEBÜHREN

Professionals — 40 EUR
Students — 10 EUR

ANMELDUNG

Ticketkauf über XING-Events:
<https://en.xing-events.com/NDTTTSI>
Weitere Informationen: descom.de

KONTAKT

descom – Designforum
Rheinland-Pfalz
Haus des Handwerks
Dagobertstraße 2, 55116 Mainz
06131 9992 796
redaktion@descom.de
descom.de

MODERATION

Dr. Tina Tunali begleitet seit über
zehn Jahren als Trainerin Gruppen
und Teams bei Entwicklungspro-
zessen. Als Projektleiterin mehrfach
ausgezeichneter ZDF Digital-An-
gebote kennt sie die Steuerung von
kreativen Prozessen auch aus der
Macher-Perspektive.

Veranstalter

descom
designforum
rheinland
pfalz

Förderer

Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

Kooperationspartner

Rheinland-Pfalz
GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE
LANDESMUSEUM MAINZ